

Bundestag lässt sich Zeit

GOZ-Petition noch immer nicht online

Bereits am 9. Juni hat Dr. Rüdiger Schott mit einer Gruppe standespolitisch erfahrener Kollegen eine Online-Petition im Deutschen Bundestag eingereicht, mit der eine Erhöhung des GOZ-Punktwertes erreicht werden soll. Fast drei Monate später steht die Petition immer noch nicht online. Das muss allerdings kein Nachteil sein, denn bekanntlich endet gerade die Ferienzeit.

Die Petenten verweisen darauf, dass von 1990 bis 2021 die Preise für Kraftstoffe um 139 Prozent, für Strom um rund 134 Prozent und der Verbraucherpreisindex um 66 Prozent gestiegen sind. Alle Bemühungen für eine Punkterhöhung in der GOZ blieben dagegen erfolglos – im Gegensatz zu den Honorarordnungen anderer freier Berufe wie Architekten, Ingenieure, Tierärzte oder Rechtsanwäl-

te, die in dieser Zeit mehrfach erhöht wurden.

Mittlerweile sind mehr als 93 Leistungen von 164 vergleichbaren Leistungen im Bema besser bewertet als beim 2,3-fachen Satz in der GOZ. Schon 2023 könnte das bei noch mehr Bema-Leistungen der Fall sein. Damit die Petition Erfolg hat, muss sie von mindestens 50.000 Unterstützern unterzeichnet werden. Dann erhält der Petent Gelegenheit, das Anliegen in einer öffentlichen Anhörung des Petitionsausschusses vorzutragen.

Die Unterstützung kann sowohl online als auch mit einer Unterschriftenliste erfolgen. Weitere Informationen dazu gibt es auf der Internetseite des Petitionsausschusses des Deutschen Bundes-

tags: bundestag.de/petitionen. Den Link zur GOZ-Petition teilen wir Ihnen auf kzvb.de und blzk.de mit, sobald er bekanntgegeben wurde.

Redaktion KZVB/BLZK

INFOS IM NETZ

Internetseite des Petitionsausschusses des Deutschen Bundestags:



bundestag.de/petitionen

Den Link zur GOZ-Petition teilen wir Ihnen auf kzvb.de und blzk.de mit, sobald er bekanntgegeben wurde.